

STATISTISCHES BUNDESAMT
Archiv

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.VII/62/35

Erschienen am: 26.2.1952

Der Bierverbrauch im Dezember und
im Kalenderjahr 1951

Der in den Wintermonaten an sich geringe Bierausstoß erhielt durch die Festtage im Dezember einigen Auftrieb. Er lag mit 1,9 Mill.hl um 13,5 vH höher als im Vormonat und um 38,4 vH höher als im Dezember 1950. Damit entsprach der Mehrausstoß gegenüber November etwa dem des Vorjahres.

Die Entwicklung war in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Neben Schleswig-Holstein, Niedersachsen und den drei südwestdeutschen Ländern, in denen der Ausstoß um 17 - 24 vH stieg, lag er auch in Nordrhein-Westfalen mit 15,3 vH höher als im Bundesdurchschnitt. In den übrigen Ländern, mit Ausnahme von Hessen (+ 13,6 vH), war der Mehrausstoß dagegen geringer (z.B. Bayern + 10,3 vH). Im Vergleich zum Dezember 1950 konnte der Bierausstoß in allen Ländern bedeutend gesteigert werden. In den beiden Haupterzeugungsländern Nordrhein-Westfalen und Bayern lag er um 49,3 bzw. 26,9 vH höher.

Erstmalig in der Nachkriegszeit ist im Dezember in der Erzeugung von Starkbier die 100 000 hl-Grenze überschritten worden. Mit 102 663 hl lag der Weihnachtsmonat, wie auch im Vorjahr, weit über dem Durchschnitt der übrigen Monate (z.B. November 39 736 hl).

Die Bierausfuhr über die Zollgrenzen war mit 29 479 hl nur wenig niedriger als im November. Gegen Devisen wurden 2 550 hl (ohne Bayern) und gegen DM 42 565 hl an die Besatzungsstellen abgegeben. Die unversteuerten Lieferungen nach West-Berlin beliefen sich auf 1 405 hl.

Der Ausstoß in West-Berlin betrug 72 107 hl. Die Zunahme gegenüber dem Vormonat war damit wesentlich stärker als im Bundesgebiet (+ 31,6 vH). Der Mehrausstoß entfiel fast ausschließlich auf Starkbier.

Mit den Nachweisen für Dezember liegen nunmehr auch die Ergebnisse für das abgelaufene Kalenderjahr vor. In 1951 wurden insgesamt 22,5 Mill. hl abgelassen gegenüber 17,1 Mill. hl in 1950. Die Zunahme, die im Bundesdurchschnitt 31,8 vH betrug, war - besonders zurückzuführen auf das Exportgeschäft - mit 69,2 vH am stärksten in Bremen. Beachtlich ist auch der Mehrausstoß in Nordrhein-Westfalen (+ 42,9 vH), Bayern blieb dagegen mit einer Steigerung von 24,8 vH hinter dem Bundesdurchschnitt zurück. Gegenüber den anderen Ländern ist die geringe Zunahme in Schleswig-Holstein auffallend (+ 6,9 vH).

Bierausstoß im Bundesgebiet nach Ländern

L a n d	Kalenderjahr		Zunahme
	1950	1951	1951 gegen 1950
	1 000 hl		vH
Schleswig-Holstein	152,2	162,7	6,9
Hamburg	503,2	692,4	37,6
Niedersachsen	904,9	1 206,6	33,3
Nordrhein-Westfalen	4 006,7	5 724,4	42,9
Bremen	351,5	594,8	69,2
Hessen	903,6	1 187,5	31,4
Württemberg-Baden	1 371,1	1 757,0	28,2
Bayern 1)	7 180,0	8 958,3	24,8
Rheinland-Pfalz	843,9	1 139,0	35,0
Baden	475,1	600,9	26,5
Württemberg-Hohenzollern	404,5	515,0	27,3
Bundesgebiet/ außerdem	17 096,7	22 538,6	31,8
Westsektoren von Berlin	504,8	761,6	50,9

1) Einschl. Lindau.

In West-Berlin wurden 1951 761 600 hl abgelassen gegenüber 504 800 hl im Vorjahr.

Je Kopf der Bevölkerung ist der Bierausstoß von 36,0 l in 1950 auf 46,9 l in 1951 gestiegen. Er liegt damit aber immer noch um 32 vH unter dem pro-Kopf-Verbrauch im Rj. 1938 (69,9 l).

Der Bierexport über die Zollgrenzen hat im abgelaufenen Rechnungsjahr einen erfreulichen Aufschwung genommen. Insgesamt wurden 339 513 hl ausgeführt gegenüber 154 662 hl in 1950 1). Der Export ist damit wesentlich stärker gestiegen als der Inlandabsatz. Gemessen am Gesamtausstoß war die Exportquote allerdings gering (1,5 vH), sie lag jedoch über der des Reichsgebiets in der Vorkriegszeit (1938: 0,7 vH).

1) Bis zum 31.3.1951 einschl. der Lieferungen an die Besatzungsstellen gegen Devisen und der Mengen für West-Berlin.

Bierausstoß im Bundesgebiet

(h1)

Zeit Land		Bierausstoß														
		davon Bier mit einem Stammwürzegehalt								insgesamt	steuer- pflichtig	davon				
		bis 5,5 vH (Einfachbier)		von 7 bis 8 vH (Schankbier)		von 11 bis 14 vH (Vollbier)		über 14 bzw. 16 vH 2) (Starkbier)				steuerfrei		unversteu-	steuerfrei	
		insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig	insgesamt	davon untergärig			als Haus- trunk	als Ausfuhr- Bier	an Besat- zungsstell. geg. Devisen	ert nach West-Berlin	an Besat- zungsstellen gegen DM
geliefertes Bier																
1950 Rechnungsjahr	165 402	.	180 361	.	17 376 174	.	467 752	.	18 189 689	17 308 782	451 852	202 173			226 882	
1950 Dezember	7 239	.	4 218	.	1 276 280	.	96 343	.	1 384 080	1 303 872	37 419		19 619		23 170	
1951 November	8 601	815	3 871	1 925	1 636 344	1 588 233	39 736	39 589	1 688 552	1 582 302	38 941	30 553	5 875	1 752	29 129	
Dezember +)	10 118	452	4 012	1 593	1 798 909	1 725 425	102 663	101 683	1 915 702	1 800 807	40 450	29 479	996	1 405	42 565	
davon:																
Schleswig-Holstein	16	-	9	-	12 627	12 069	1 214	1 211	13 866	13 391	270	33	-	-	172	
Hamburg	-	-	-	-	56 062	54 376	3 386	3 386	59 448	49 917	698	5 930	-	-	2 903	
Niedersachsen	5 101	103	411	167	94 977	93 768	9 585	9 563	110 074	103 517	1 579	232	-	51	4 695	
Nordrhein-Westfalen	3 552	135	516	147	493 050	463 141	10 807	10 807	507 925	485 860	5 438	2 271	-	529	15 807	
Bremen	-	-	-	-	51 814	34 018	1 988	1 988	53 802	36 880	838	14 957	25	79	1 023	
Hessen	1 235	-	1 745	64	92 895	92 547	12 924	12 924	108 799	100 226	1 953	1 122	2 067	-	3 431	
Württemberg-Baden	-	-	64	64	137 830	137 256	11 461	11 456	149 355	142 312	3 411	-	453	-	3 179	
Bayern 1)	84	84	1 256	1 140	695 776	678 030	35 957	35 303	733 073	695 780	22 376	4 474	- 1 554	722	11 275	
Rheinland-Pfalz	130	130	11	11	81 838	78 442	6 554	6 298	88 533	84 191	1 934	459	-	-	1 949	
Baden	-	-	-	-	39 750	39 743	4 918	4 918	44 668	43 602	957	1	5	24	79	
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	42 290	42 035	3 869	3 829	46 159	45 101	1 006	-	-	-	52	
+) außerdem																
Westsektoren von Berlin	491	.	58	.	49 453	.	22 105	.	72 107	68 909	1 356	667	-	-	1 175	

1) Einschl. Lindau. - 2) Ab 1.9.1950 = 16 vH.